

zusammengestellt. In früheren Zeiten war der Briefverschluss bekanntlich eine durchaus notwendige Einrichtung, weil man noch keine besondere Hülle zur Aufnahme der Briefe besass, das Papier daher zusammenfaltete und mittels eines Siegels Unbefugte zu verhindern suchte, ihre

Neugier an dem Schreiben zu befriedigen. Dass diese Absicht freilich gar oft nur eine Hoffnung blieb, beweisen viele Briefstellen der Liselotte, Herzogin von Orleans, beweist heute noch die Tätigkeit der russischen Postzensur. Als Siegel diente zunächst das gewöhnliche Bienenwachs. Es wurde um die Mitte des 16. Jahrhunderts durch das leichter handhabbare Siegelack ersetzt, eine der zahlreichen Erfindungen, die wir den Chinesen verdanken. Der älteste bekannte Brief, der in Europa mit Siegelack verschlossen worden ist, ward aus London im Jahre 1554 an den Rheingrafen Philipp von Dann gerichtet. Einfacher noch im Gebrauch als Siegelack ist die Oblate, die im Jahre 1624 in Speier zum ersten Male, soweit uns bekannt ist, als Verschluss benutzt wurde. Lack und Oblate, ersteres mehr für private, letztere mehr für behördliche Zwecke, blieben dann so lange im Gebrauch, bis der Briefumschlag erfunden wurde oder richtiger Verwendung fand. Der Briefumschlag ist nämlich noch keine hundert Jahre alt. Er wurde im Jahre 1820

in London erfunden, aber erst zwanzig Jahre später dort durch die Maschine hergestellt. Es bedurfte

ziemlich langer Zeit, bis er sich auch in Deutschland einbürgerte, und bis in die 70er Jahre bestand hier die Vorschrift, dass die Kouverts versiegelt werden mussten. Als diese Bestimmung aufgehoben wurde und nur noch für Wertsendungen Vorschrift blieb, verlor das Siegel den grössten Teil seiner Daseinsnotwendigkeit. Aber die Menschen legen nun einmal ihre Gewohnheiten nicht so

Plakat

schnell ab. Viele behielten, bisweilen auch wirklich zum Schutze des Briefgeheimnisses, das Siegel noch bei. Nur ersetzte man es aus Zweckmässigkeitsgründen mehr und mehr durch Siegelmarken aus Papier, die ursprünglich, als Nachahmung des runden Petschaftsreliefs, in kreisförmiger geprägter Form erschienen, wie sie heute noch von Behörden verwendet werden. Die Siegelmarke aber stand von Anfang an, da sie keinen wichtigen Zweck mehr zu erfüllen hatte, auf dem Aussterbeetat, und sie hätte wohl als atavistisches Ueberbleibsel nur noch ein kurzes Dasein geführt, wäre sie nicht von einer ganz anderen Seite mit neuem Lebensinhalt erfüllt worden.

In den 90er Jahren — wann und wo sich dies ereignete, ist mir unbekannt, obschon

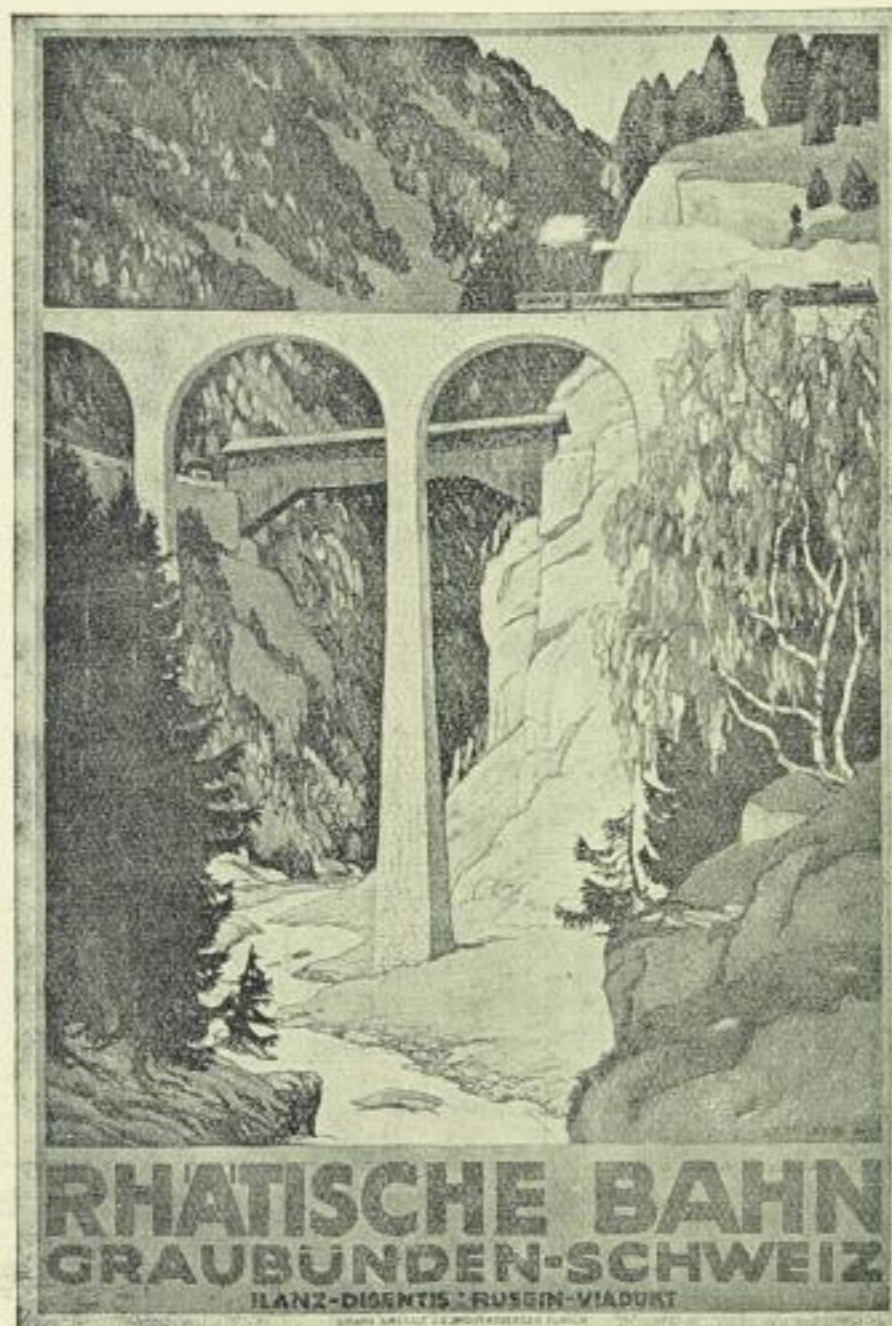
die neue Idee in ihrer Art eine wichtige Erfindung vorstellt —, in den 90er Jahren also kam man auf



E. Schlatter

Abb. 42

Druck: J. E. Wolfensberger, Zürich



E. Schlatter

Abb. 43

Druck: J. E. Wolfensberger, Zürich

Plakat